Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer

Herausgeber: A. Waldner

Band: 1 (1874)

Heft: 19

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chemin de fer de la Suisse Occidentale. Longueur exploitée: 332 kilomètres.

Mouvement et Recettes. -- 2e dizaine du mois d'octobre 1874. frs. 373,000. — " 363,000. — Recettes de la dizaine correspondante de 1873 Différence frs. 10,000. -Recettes à partir du 1er janvier 1874 frs. 9,679,718. 07 , 9,549,242. 15 Différence frs. 130,475. 92

** Chemin de fer de Jougne à Eclépens. Longueur exploitée: 35 kilomètres.

 Mouvement et Recettes.
 — 2e dizaine du mois d'octobre 1874.

 1730 voyageurs
 ...
 frs. 1,600.
 —

 120% bagages, chiens
 , 80.
 —

 6300% marchandises, etc.
 , 1,260.
 —

 Total frs. 2,940. —

*

.

Bund und Cantone.

Aus dem Bundesrath. Vom 26: October. Der vom Eisenbahn- und Handelsdepartement vorgelegte Monatsbericht Nr. 22 über den Stand der Arbeiten der Gotth ar db ahn auf Ende September wird genehmigt. Nach demselben betrug die Länge des Richtstollens an beiden Tunnelmündungen 2453 Meter (gegen 2293,6 Meter auf Ende August), die Tunnelerweiterung -1129,5 Meter (gegen 1046,2), die Erdbewegung auf den tessinischen Thalbahnen 2,963,508 Cubikmeter (gegen 2,713,252). Die Zahl der Arbeiter an der ganzen Gotthardbahn im September war durchschnittlich 9451, wovon 1992 am Tunnel und 7459 an den Thalbahnen.

Es werden genehmigt:

1) Die Pläne für den Tunnel unter dem Wallenbach bei Dazo oberhalb Bellinzona an der Gotthard bahn.

2) Der Katasterplan für die Bauausführung der Bahn Lausanne-Ouch y.

Ouchy.
3) Das Transportreglement auf den tessinischen Thal-

bahnen.

Herrn Emil Pümpin von Sissach, der vom leitenden Ausschuss der Tössthalbahn zum Betriebschef für diese Bahnunternehmung ernannt worden ist, wird die nachgesuchte Entlassung als eidgen Controlingenieur auf Ende des Jahres in Ehren und unter Verdankung der geleisteten Dienste

Auf der Bahnstation Soletz wird ein öffentliches Telegraphen-

Vom 28. October. Die Direction der Gotthardbahn hat folgendes Programm und Kostenvoranschlag für das am 1. d. angetretene Tunnelbau-jahr zur Prüfung eingereicht:

fallen. Das letzte Quartal erga allein 496 "

fallen. Das letzte Quartal erga allein 496 "

wonach auf das ganze Jahr "... 1984 "

kommen würden. Die obige Annahme von 1922 Meter Fortschritt im dritten Baujahre ist wohl um so weniger hoch gegriffen, als die Ferrouxmaschinen, die seit 3 Monaten in Göschenen arbeiten und nun auch bei Airolo zur Verwendung kommen, eine erheblich grössere Leistungfähigkeit besitzen, als alle bisherigen Bohrapparate. Selbst in ganz compacten Euritfelsen (Gemenge von Quarz und Feldspath) wurden Anfangs October in Göschenen zur Zeit der Verification der Tunnelbauten täglich 3 Meter Fortschritt erreicht und bis zum 18. October hatte man in Göschenen bereits 70, in Airolo 40 Meter erzielt, somit im Durchschnitt 3.888 m. in Göschenen und 2.222 m. in Airolo, zusammen 6.110 m. pro Tag.

im Durchschnitt 3.888 m. in Göschenen und 2.222 m. in Airolo, zusammen 6.110 m. pro Tag.

Das zweite Baujahr ergab für Göschenen 978 Meter oder schon mehr als die Hälfte obiger Ziffer von 1922 Meter.

Der Fortschritt des zweiten Baujahres übertraf auch schon das grösste Jahresergebniss der Mont-Cenis-Tunnelbohrung von 1635.3 Meter im Ganzen und von 889.45 Meter auf der Seite Bardonneche.

2) Der fertige Tunnel soll auf beiden Seiten auf Ende September 1875 bis auf 600 Meter vom Stollenort vorgerückt sein, so dass am Schlusse des III. Baujahres 3300 Meter fertiger und 1200 Meter unvollendeter Tunnel sollen constatirt werden können. constatirt werden können.

3) Die muthmaasslichen Baukosten für das III. Baujahr werden sich also

berechnen

nnen: "
Vollendeter Tunnel 3300 Meter zu Fr. 3800 = Fr. 12,540,000
Unvollendeter Tunnel 1200 , , , 2500 = , 3,000,000 Total Fr. 15,540,000

Ab die Subsidienbeiträge für die beiden ersten Voranschlag für das III. Baujahr ... Fr. 10,342,000
Einschliesslich der 3 Annuitäten von ... " 3,148,148
erhält man an Subsidien für das III. Baujahr ... Fr. 13,490,148
Programm und Voranschlag werden genehmigt und den Subventionsstaaten, Cantonen und Bahngesellschaften mitgetheilt. (N. Z. Z.) Baujahre

Luzern. Beim Eisenbahndepartement wird gegen die im Winterfahrtenplan der Schweizerischen Centralbahn vorgesehene Ueberfahrung der Stationen Dagmersellen, Wauwil und Nottwyl durch Zug 49 Reclamation erhoben. Das Schweiz. Eisenbahndepartement verspricht,

beim Directorium der Centralbahn das Anhalten des Zuges 49 auf der Station Dagmersellen zu befürworten.

Der vom Baudepartement vorgelegte Vertrag mit der Brückenbauwerk-stätte von G. Ott & Co. in Bern über Erstellung des eisernen Oberbaues der Cantonsstrassenbrücke zu Thorenberg um die Summe von 17,000 Fr. wird genehmigt.

Der Regierungsrath hat unterm 21. Sept. abhin folgende Wahlen in die eidg. Schätzungscommission für die Gotthardbahn und Langenthal-Wauwyler-Bahn auf Luzernergebiet getroffen:

L. Für die Gotthardbahn:

Zum 3. Mitglied: Nationalrath Beck-Leu in Sursee;

zum 1. Ersatzmann desselben: Commandant Niclaus Hartmann in Luzern und

zum 2. Ersatzmann: Architect Balthasar in Luzern.

II. Für die Bahn I. ang ent hal-Wauwil:
Zum 3. Mitglied: Ständerath Ad. Herzog in Münster;
zum 1. Ersatzmann desselben: Oberförster Kopp daselbst;
zum 2. Ersatzmann: Grossrath Jost Bachmann in Ruswyl. * 4

24: Chronik.

Gotthardbahn. Dieser Tage, schreibt man der "Patrie suisse" aus Bern, sollen die Kisten mit den drei Millionen an Subsidien ankommen, welche Italien der Gotthardbahngesellschaft für die Erstellung eines das Thal des Tessin mit den oberitalienischen Bahnen verbindenden Schienenweges zu leisten hat. Obgleich die letzten Ueberschwemmungen an den Kunstbauten, welche im Canton Tessin bereits vollendet waren, bedeutenden Schaden angerichtet haben, kann man bei dem Eifer der Gotthardbahngesellschaft, alle Schäden zu repariren, an der Eröffnung der Linie innerhalb der festgesetzten Frist nicht mchr zweifeln. Die drei italienischen Millionen werden in Bern in plombirten Kisten ankommen und dort durch speziell hiezu hezeighnete Delegiter revidirt werden, um sodann nach Luzern zurückexpewerden in Bern in plombirten Kisten ankommen und dort duren spezien neza bezeichnete Delegirte revidirt werden, um sodann nach Luzern zurückexpedirt zu werden, wo ihnen die Gotthardbahndirection einen herzlichen Empfang bereiten wird. Da die von Italien gesendeten Summen aus Silber bestehen, so kann man sich ungefähr eine Idee machen von dem Raum, den sie in den Waggons einnehmen und von der Zeit, die ihre Verification erheiseht. (N. Z. Z.)

so kann man sich ungefähr eine Idee machen von dem Raum, den sie in den Waggons einnehmen und von der Zeit, die ihre Verification erheischt. (N. Z. Z.)

Basel. Bahnhof. Auszug aus dem Gutachten des Hrn. Ingenieur Oberbaurath A. Thommen "über das Project eines neuen Güter- und Rangirbahnhofs der schweizerischen Centralbahn in Basel".

1) Allgemeine Disposition der Bahnhofanlage. Die vorhandenen Einrichtungen am Centralbahnhofe zeigen ihre gänzliche Unzulänglichkeit täglich in haarsträubender Weise, und die grossen Kosten, welche eine Abhülfe jetzt erheischt, hat die Centralbahn durch ihr kurzsichtiges Zuwarten selbst verschuldet. Wenn der jetzige Personenbahnhofals solcher an seiner jetzigen Stelle verbleiben soll, so ist die Lage des Wolffeldes für einen neuen Rangir- und Güterbahnhof die günstigste. Für die freie Entwicklung der Stadt wäre jedoch eine Verlegung des Güter- und Personenbahnhofs das Richtigste gewesen, und zwar hätten dann beide parallel ihrejetzigen Lage circa 400 Schritt weiter hinaus an den Fuss des Margarethenund Gundoldinger Hügelgebietes verlegt werden müssen; hiebei wäre vielleicht ein neuer Viaduct über das Birsigthächen nöthig geworden, der bisherige Viaduct hätte dafür zur längst nothwendigen Benutzung als Strasse an den Staat verkauft werden können; die Kosten wären dadurch bedeutend compensirt worden. Die weitere Entfernung des Personenbahnhofs hätte zwar die Interessen der grossen Gashöfe am jetzigen Bahnhofplatz bedeutend verletzt und auch diejenigen des Publicums etwas benachtheiligt; immerhin ist die Beibehaltung des jetzigen Personenbahnhofes der Entwicklung der Stadt nicht günstig, undweitere Conflicte zwischen Gemeinwesen und Bahn sind dadurch gegeben. Von einer solchen Gesammtverlegung jedoch abgesehen beibeit die Anlage des Güterbahnhofes auf dem Wolf die günstigste für die Interessen der Bahn.

Der Entwicklung der Stadt ist sie viel weniger hinderlich als die Belassung des Personenbahnhofes an seiner jetzigen Stelle, welche so leicht, wenn man zur Zeit zur Sache gethan, hätt

zur elsass-lothringischen Reichsbahn zu Gunsten der westlichen Stadttheile ist nicht durchführbar.

2) Die Einmündung der verschiedenen Linien in die Bahnhof anlage. Vom bisher vernachlässigten Standpunkte der Betriebssicherheit aus sind bedeutende Abänderungen des Centralbahnplanes nöthig: Die Personengeleise sind von anderen Geleisen zu isoliren und sind also unter der Verbindungsbahn zum bad. Bahnhof indurchzuführen. Für die neue Verbindungsbahn zum bad. Bahnhofe ist ein anderes (als das von der Centralbahn vorgeschlagene) Trace, welches das Privateigenthum mehr schont und weniger durch seine Dammanlagen verunstaltet, anzunehmen.

Die Personengeleise der Jurabahn sind unter den Gütergeleisen der Centralbahn durchzuführen und laufen nördlich dieser Durchfahrt gemeinschaftlich mit denjenigen der Centralbahn in den Personenbahnhof ein. Ueberhaupt soll der gesammte Dienst des Güterbahnhofes (incl. die Reichsbahnen) vollständig unabhängig vom gesammten Personendienst gestellt werden.

3) Strassenanlagen in und um den Bahnhof. Die drei Niveauübergänge der Margarethen-. Heumatt- und Bruderholzstrasse sind durch Fahrbrücken über oder unter der Bahn durch zu ersetzen. Die Kosten Gauten fallen zu Lasten der Centralbahn, welche sieh diesen nicht widersetzen kann; denn neue Rechte bedingen neue Pflichten und wie die Bahn durch den gesteigerten Verkehr gewinnt, hat sie auch die dem Verkehr entsprechenden Maassnahmen zu treffen. Anderwärts wird ebenso verfahren.

Ein Fusssteg ist am Birsigviaduet zur Verbindung der beiden Hochplateaux anzubringen. Die resp. Kosten werden die Hälfte des Voranschlags der Centralbahn betragen: Die Verbindung des Güterbahnhofes mit der Stadt wird vor der Hand keine grossen Aenderungen verursachen.

4) Innere Einrichtung des neuen Güterbahnhofes. Der Transitodienst, ob mit oder ohne Zollverfahren wird am besten bedient durch Magazine, welche zwischen den Geleisen stehen, der Localdienst durch Magazine, die zwischen Geleise und Strasse stehen; hienach ergibt sich die Einrichtung leicht.

(N. Z. Z.)

In einer Conferenz zwischen Vertretern der schweiz. Postverwaltung. In einer Conferenz zwischen Vertretern der senweiz. Postverwätung der oberitalienischen Eisenbahngesellschaft und der Gotthardbahngesellschaft ist nach der "Gaz. tic." eine Verständigung vereinbart worden über einen provisorischen Postcurs zwischen Chiasso und Camerlata für die Zwischenzeit zwischen der Eröffnung der Eisenbahnlinie Lugano-Chiasso und derjenigen der Linie Chiasso-Camerlata.

Baselland. Das schweiz. Eisenbahndepartement erklärt dem Regierungsrathe, dass es dem Gesuch der Gemeinde Pratteln betreffend Anhalten des Abendschnellzuges (Abgang in Basel 5¹⁵) in Pratteln nicht beistimmen

Etzweilen-Feuerthalen. Laut "Schaffhauser Intelligenzblatt" hat die Nordostbahn zur Verbindung Schaffhausens mit der Station Etz-weilen der Eisenbahn Winterthur-Singen-Kreuzlingen zwei Projecte aus-

Theils technische Schwierigkeiten, theils der Umstand, dass Etzweilen-

Theils technische Schwierigkeiten, theils der Umstand, dass Etzweilen-Schaffhausen als Zwischenstück der zukünftigen schweiz. Eisenbahnlinie Bodensee-Basel naturgemäss als Durchgangslinie erstellt werden müsse, verlangen, dass die Einführung der benannten Strecke in den Schaffhauser Bahnhof von Norden her bewerkstelligt werden.

Nach dem ersten Project würde die Linie gleich am Ende des jetzigen Personenbahnhofs Schaffhausen rechts abzweigen, den Emersberg in einem 1030 M. langen Tunnel durchbrechen, in einer Höhe von 21 M. den Rhein überschreiten und die erste Station auf dem Plateau östlich von Feuerthalen erhalten. Von hier folgt die Bahn den Abhängen, rechts von Langwiesen und der Strasse nach Diessenhofen bis Catharinathal und Diessenhofen, dessen Bahnhof in mässiger Entfernung vom Städtehen auf dem südlich gelegenen Plateau erstellt würde. Eine weitere Station ist hinter Schlattingen, für diesen Ort und Basadingen in Aussicht genommen; hier dreht sich die Linie und geht direct auf Etzweilen zu.

Nach dem zweiten Project folgt die Bahn zunächst der Badischen Staatsbahn bis gegen Herblingen, durchbricht dann, nach Osten abschwenkend, in einem 400 M. langen Tunnel die Hohwacht, senkt sich dann gegen Büsingen hinunter, wo auf badischem Gebiete eine erste Station erstellt würde. Nach Ueberschreitung des Rheines in 20 M. über der Flusssohle vereinigt sich diese Linie in Catharinathal mit dem ersten.

Das erste Project zeigt eine Länge von 17.32, das zweite von 17.15 Kilometer. In Bezug auf Richtungs- und Steigungsverhältnisse stehen beide ziemlich gleich. Dagegen wird das erstere zu 5,800,000 Fr., das zweite zu nur 5,120,000 Fr. veranschlagt; überdiess erlaube das zweite Project eine Erweiterung des Bahnhofes in Schaffhausen.

Beide Projecte liegen beim Gründungscomité zu Prüfung vor und werden hernach der Stadt und Regierung unterbreitet werden.

In Flüelen und Sisikon werde eben längs der Axenstrasse das Tracé für die G otth ar de is en bahn nausgesteckt.

In Flüelen und Sisikon werde eben längs der Axenstrasse das Tracé für Gotthardeisenbahn ausgesteckt.

Aarau will einen technischen Verein gründen.

Mit der Aussteckung der Bahnlinic Bremgarten-Wohlen ist laut "B. N." dieser Tage begonnen worden.

Das Stationsgebäude Lachen der linksufrigen Zürichseebahn wurde letzte Woche unter Dach gebracht.

Solothurn. Der Gemeinderath hat beschlossen, für verschiedene technische Arbeiten einen Ingenieur anzustellen und denselben mit 5000 Fr. zu besolden.

Letzten Sonntag rückte von Murten her der erste Eisenbahnzug der Broyethalbahn, bestehend aus 12 Wagen, 250 Personen mit Musik, in Payerne ein. Die Probefahrt war von den Unternehmern Perrin & Co. veranstaltet worden und befriedigte allerseits.

Co. veranstaltet worden und befriedigte allerseits.

Nachdem der durch die August-Regengüsse weggeschwemmte Damm der Eisenbahn Winkeln nur rasch seiner Vollendung entgegenrückt, wird dieser Tage die Locomotive ihre erste Reise nach Herisau ausführen. Die Erstellung der Stationsgebäude in Herisau sowie die Arbeiten zum Anschluss an die Vereinigten Schweizerbahnen in Winkeln rücken lebhaft vor, und es wird die Strecke Winkeln-Herisau in den nächsten Wochen eröffnet werden können. Auf der Strecke Herisau-Waldstatt-Urnäsch sind die Erdarbeiten sehon weit vorgeschritten. Die Detailpläne für die Strecke Urnäsch-Appenzell sind vollendet, und es wird der Unterbau nächstens zur Ausschreibung kommen. Es ist sonach alle Aussicht vorhanden, dass im Laufe des nächsten Jahres die ganze Linie bis Appenzell wird in Betrieb gesetzt werden können.

Oesterreich. Südbahn. Ab 1. Nov. werden die directen Züge Wien-Triest wieder erste und zweite Wagenclasse führen.

Italien. Neue Linien. Nach einer Bekanntmachung der Alta Italia wird mit dem 24. Oct. der vollständige Frachtverkehr auf allen Stationen der Strecke Cremona-Mantova aufgenommen.

In Sardinien wurde am 23. Oct. die erste Fahrt auf der Strecke Porto Empedocle und Comitini gemacht. Eröffnung am 25. October.

Frankreich. Neue Linien. Das Stück Sens-Bellegarde, 87 Kilometer, der Eisenbahn von Orléans nach Châlons ist am 12. October eröffnet worden. Die ganze betriebene Länge stellt sich damit auf 244 Kil. — Am 20. Oct. ist die Strecke Saintes-Coutras der Linie St. Mariens-Coutras, 27. Kilom., dem Betrieb übergeben worden.

Unfälle.

Unfälle.
Centralbahn. Am 24. October verunglückte im Bahnhof Olten ein 60jähriger Bahnhofarbeiter, am 18. ein 62jähriger Angestellter. Beide
starben kurz nach den erhaltenen Verletzungen.
Centralbahn. Am 26. October 1874 sprang in Münchenbuch se e
eine Röhre an der Locomotive des Bern-Biel-Zuges, wodurch dieser eine
Verspätung von 1½ Stunden erlitt.
In Solothurn sprang ein 70 Jahre alter Mann ab einem noch im
Fahren begriffenen Zuge und kam unter den denselben, wobei ihm
beide Beine abgefahren wurden. Er erlag bald den heftigsten Schmerzen.
Nordostbahn. Am 26. October Nachmittags verunglückte im Zürcher
Rangirbahnhofe der Wagenvisiteur Jacob Gretler von Bubikon, indem er

auf einen im Laufe begriffenen Rangirzug springen wollte, dabei vom Hebel einer zufallenden Weiche einen Schläg erhielt, zu Boden fiel und mit dem linken Arm unter die Räder gerieth, welche ihm denselben zermalmten.

zermalmten.

Nordostbahn. 26. October. Auf der Bahnstrecke Birmensdorf-Landikon verunglückte Abends beim letzten Bahnzug von Luzern nach Zürich ein Bürger von Stallikon, welcher laut den auf ihm gefundenen Notizen den Tod gesucht haben soll.

Nordostbahn. 30. October. Abends zwischen 5 und 6 Uhr ist in der Nähe von Baden auf offener Bahn ein Bahnarbeiter von einem Güterzug überschwen und getädtst worden.

überfahren und getödtet worden.

Centralbahn. Directer Tarif für Steinkohlen und Coaks aus den Saargruben, Carlingen, Forbach, Saargemünd und Stieringen nach Stationen der Schweiz. Nordostbahn, der Verein. Schweizerbahnen und der aarg. Südbahn — ab 15. November.

Jura-Bern-Bahn. Spezialtarif für Milch im Abonnement — ab 1.

November.

Eisen- und Kohlenpreise.

Zahl der Actien	Pari Curs	Ein- bez.	Action	Zinstermin	Ren 1872	dite 1873	Curse 26. — 31. Oct.
n Kie	enfo.		ontalistic had Scient An	TransariT a	0/0	0/0	matha inded
8,400	500	200	Arth-Rigibahn	1. April	-	5*)	495B.
800	500	500	Bödelibahn	n. d. Gen. Vers.	-	5	lused 11 Hills also
75,235	500	500	Centralbahn, alte	15. Apr. 31. Aug.	9	9	6021/2-590G.
24,765		200	,, neue .	dto.	- n	ili an a I	5671/2—560G.
68,000	500	200	Gotthardbahn	30. Juni u. Dez.	6*)	6*)	5021/2G.
25,000	500	100	Internat.Bergbahnen	März	_	6,25	
57,416		500	Nordostbahn, alte	30. Juni u. Dez.	8	8	
18,584	500	300	" neue .	30. Juni u. Dez.	-	-	17.44.88.4
2,500	500	500	Rigibahn	15. Dezbr.	15	17	1275 - 1300B.
6,000	500	500	Regina montium	30, März	_	5	370G.
142,000	500	500	Suisse Occidentale	Juli	1,60	1,60	a D - 2
28,000	500	200	" privilégiées	1. Juli	1	_	
2,000	500	500	Uetlibergbahn	15. Mai	-0.0	5*)	d brand T
45,000		500	V. SchBahnen, Stam.	1. Jan. 1. Juli	-		down. Dave
7 113	i l'il	hil i	" Prioritäts.	1. Jan. 1. Juli	4,95	2	promeba n ial p
4,800	500	500	Locom, - u. Maschin, - Fabrik Winterthur.	1. Novbr.		0	300—315G.
3,150	500	500	Schw.IndustGesell-		18/ 11	and agent	
100-1	Maria.	11	schaft Neuhausen	1. Octbr.	12	10	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
3,000	500	500	WaggFabr. Fribrg.	April	140	0	maximi + allie
3,000		500	EisenbahnmatFabr.	and the state of the	and the	1.0	
1	4	BUTTE	Bern	1. April	5	0	

*) Bauzinsen

Gesellschaft ehemaliger Studirender

eidg. Polytech nikums in Zürich. Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittlungs-Commission.

Nachfrage:

Angebot: Folgende Techniker werden gesucht:

I. Ingenieur-Fach:

Mehrere Geometer für eine schweiz. Bahngesellschaft.

Banngeseilschaft.

2) Ein Geometer zur Aufnahme eines gebirgigen Complexes.

3) Ein junger Ingenieur zur Aushüffe bei Terrain-Aufnahmen, Nivellements etc. bei einer Fluss-Cor-

rection. Mehrere Bauführer-Assistenten u.

Zeichner für eine schweiz. Bahn-gesellschaft.
 Zwei tüchtige Ingenieure für Wild-bach-Verbauungen und Tieferle-gung eines See's.

II. Maschinenbau-Fach:

1) Ein Docent für Maschinenbau an

ein Technikum in Deutschland. Ein Zeichner auf das Bureau eines Eisenwerks in der Schweiz.

Ein Maschinen-Ingenieur für die Leitung des Zugdienstes einer im Bau begriffenen schweizerischen Bahn.

III. Hochbau-Fach:
1) Ein Architect für Eisenbahnhoch-

bauten. 2) Mehrere Zeichner für Civilbauten.

IV. Lehr-Fach: 1) Ein Lehrer der Mathematik für ein grösseres schweizer. Privat-Institut.

Stellen - Vermittlungs-Commission, Nr. 66, Mühlebachstrasse,

Folgende Mitglieder suchen Stellen:

I. Ingenieur-Fach:

Ein Ingenieur mit 7 Jahren Praxis in der Schweiz und im Ausland.

2) Mehrere Eisenbahn-Ingenieure mit 3 bis 4 Jahren Praxis 3) Mehrere jüngere Ingenieure. II. Maschinenbau-Fach.

Mehrere junge Maschinen-Ingenieure mit 1 bis 2 Jahren Praxis.

III. Chemisch-technisches

Fach:

Bemerkungen: 1) Auskunft über offene Stellen wird

nur an Mitglieder ertheilt.

2) Die Stellen-Vermittlung geschieht

3) Mittheilung über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das:

Bureau der

1) Ein junger Chemiker.

unentgeltlich.

Neumünster bei Zürich.

Bundesblatt Nr. 47. Inhalt: Bericht der nationalräthlichen Commission zum Bundesgesetzentwurf betreffend die Verbindlichkeit der Eisenbahnen und anderer vom Bunde konzedirten Transportanstalten für die beim Bau und Betriebe herbeigeführten Tödtungen und Verletzungen.